

17 A  
12. August aan den Prins, 12 Sept. 1563.

August waarschuwt den Prins voorzichtig te zijn tegenover Granvelle » und konnen dises Mannes Gelegenheit noch selbst wohl bedencken, wass Guths er des Orths im Regiment schaffe und das er sonder zweivell inn E. L. Besten bey der Kon. Maj. nicht sein wierd. Weill er aber bey Ihrer Kön. Würde in solchem hohen Ansehen und Vertrawen ist, so will dannoch vonnöthen sein, das hirmit gutte Bescheidenheit und Vorsichtigkait gepraucht werde, damit Ire Kön. Würde die Ding nicht etwa dahin verstehen oder deuten möchte, als wolle man derselben in Bestellung Irer Regirung vorgreifen und Mass stellen

oder etwas anders dardurch meinen. Sonderlich aber konten wir E. L. nicht rathen, das sie sich bey dieser Gelegenheit ohne Zuthun der anderen Herren von der Regirung und Stande für sich allein wider den Cardinal einlassen sollten. Dan ob gleich E. L. gnugsamb Ursach wider Inen hetten, wurde es doch E. L. dahin gedeutet werden, als ob sie gerne Verenderung der Religion inn diesen Landen furnehmen wolten, darinnen man dan des Orths, wie E. L. besser wissenn, kainen Schertz verstehen noch leiden kann. Solten aber auch E. L. von dem Cardinal fursetzlich und mutwillig beschwört und angegeben werdenn und wir konnten E. L. in dem wider Inen rathlich und beistendig sein, auf den Fall sollen Sie uns als Irem Freundt finden. Wir bitten aber E. L., wan von der Kön. Würde ferner Antwort und Bescheid einkumpt, E. L. wolle uns der Gelegenhait (soviel Ir zu schreiben und uns zu wissen zimbt) ferner vertraulich berichten und sollen die Ding wohl dermassen geheimb gehalten werden, das sich E. L. derhalben kaines Nachtheils zu befahren. . . . Dresden, 12 Sept. 1563.

August zu Sachsen.

Copialb. 321, fol 176.